

Familienkreise Vereinsamte, war jetzt der Mittelpunkt desselben geworden.

„Im Grunde ist das alles dein Werk, Gertha,“ pflegte Olga zu sagen, „ohne dich hätte ich nie an mich selbst und an mein Talent glauben gelernt, da wäre ich noch immer die scheue, verbitterte Olga, mir selbst und anderen zur Last.“

„Aber du thörichte Olga, dergleichen auch nur zu denken, wenn du das noch einmal sagst, so —“

„Bist und bleibst du doch immer das liebe, holde, selbstlose Inselfind, uns allen zur Freude ausfindig gemacht und hierher gebracht,“ schloß Olga in herzlicher Umarmung.



Siebentes Kapitel.

Wieder ein paar Jahre sind seit jenem für Gertha so bedeutungsvollen Aufenthalt auf Insel Rügen hingegangen. Noch immer ist sie die treue Besucherin von Frau Vertram, die jetzt die Last der zunehmenden Jahre schwer zu empfinden beginnt und nicht mehr die alte Widerstandskraft besitzt wie einst. Sie spricht jetzt öfter als früher von der unbezwinglichen Sehnsucht nach ihrem Prachtingen, dem Alfred, und wie traurig es doch für eine Mutter sei, im hohen Alter ihr einziges Kind nicht als Stütze in der Nähe zu haben.

Aber eines Tages kam die alte Dame, wie um Jahre